

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEBEN DEN 11. JUNI 1892.

# PATENTSCHRIFT

— № 62610 —

KLASSE 34: HAUSWIRTSCHAFTLICHE GERÄTHE.

PAUL EHRLICH IN GOHLIS-LEIPZIG.

**Einstellvorrichtung für Stühle, Tische u. dergl.**

Patentirt im Deutschen Reiche vom 22. September 1891 ab.

Die Einstellvorrichtung für Stühle, Sessel, Tische u. dergl. kennzeichnet sich dadurch, daß zwei in dem Stuhlkasten bzw. unter der Tischplatte parallel gelagerte und mit den Beinen *bb* fest verbundene Wellen *aa*<sup>1</sup> durch Zahnsegmente *cc*<sup>1</sup> je mit einer rechts- und linksgängigen Schnecke *d* und *d*<sup>1</sup> in Eingriff stehen, welche letzteren beide auf einer gemeinschaftlichen, rechtwinklig zu den Wellen *aa*<sup>1</sup> in *f* und *f*<sup>1</sup> gelagerten Welle *e* sitzen, durch deren entsprechende Drehung ein Auseinander- bzw. Zusammenbewegen der Beine *bb* und somit eine niedrigere oder höhere Stellung des Stuhles oder Tisches herbeigeführt wird.

Auf beiliegender Zeichnung ist die gekennzeichnete Vorrichtung, z. B. in Anwendung auf einen Kinderstuhl, in einer Ausführungsform zur Darstellung gebracht.

In der Zeichnung ist angenommen, daß sich der Stuhlsitz in seiner höchsten Stellung befindet. Dreht man nun die Welle *e* mittelst der Kurbel *g* von rechts nach links, so werden unter Vermittelung der erwähnten Schnecken und Zahnsegmente die Wellen *aa*<sup>1</sup> in Richtung der eingezeichneten Pfeile gedreht und die mit denselben verbundenen Stuhlbeine auseinander bewegt. Hierdurch erfolgt in leichtester Weise ein Tieferstellen bis in die gewünschte Lage, während durch entgegengesetztes Drehen

der Kurbel *g* infolge der vorhandenen Kraftübersetzung ein Höherstellen ohne Mühe auch dann bewirkt werden kann, wenn der Stuhl besetzt ist.

Eine Sicherung des Stuhles in der ihm jeweilig ertheilten Lage ist bei der beschriebenen Vorrichtung entbehrlich, weil die Schneckengetriebe selbstsperrend sind, mithin eine etwa durch das Gewicht der auf dem Stuhl sitzenden Person bewirkte unbeabsichtigte Tieferstellung ausgeschlossen ist.

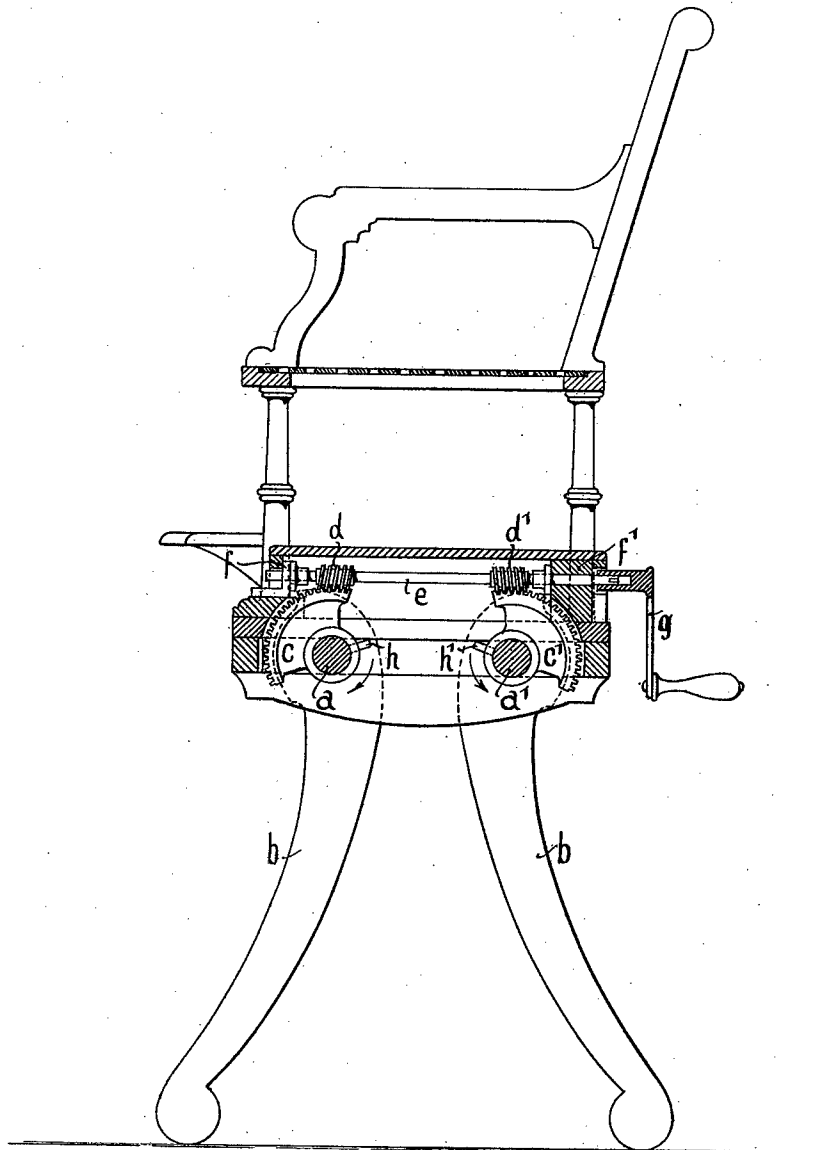
*hh*<sup>1</sup> sind an den Wellen *aa*<sup>1</sup> befestigte Stifte oder Nasen, welche sich in der höchsten Lage des Stuhles gegen den Boden des Untergestelles bzw. Stuhlkastens anlegen und eine Weiterdrehung der Welle *e* verhindern, so daß die Schnecken nicht außer Eingriff mit den Zahnsegmenten kommen können.

## PATENT-ANSPRUCH:

Eine Einstellvorrichtung für Stühle, Tische u. dergl., bei welcher auf zwei drehbar gelagerten und mit den Beinen des Stuhles oder Tisches fest verbundenen Wellen (*aa*<sup>1</sup>) sitzende Zahnsegmente (*cc*<sup>1</sup>) in je eine rechts- bzw. linksgängige Schnecke (*dd*<sup>1</sup>) eingreifen, die beide auf einer gemeinschaftlichen Welle (*e*) sitzen, durch deren entsprechende Verdrehung die Einstellung der gewünschten Lage erfolgt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

PAUL EHRLICH IN GOHLIS-LEIPZIG.  
Einstellvorrichtung für Stühle, Tische u. dergl.



Zu der Patentschrift

№ 62610.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.